

XIX. GP.-NR
Nr. 151 /J
1994 -12- 15

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt
betreffend Umweltkontrolle

Der Erstunterzeichner hat an die damalige Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie am 26. September d.J. ein Schreiben gerichtet, in dem er einige Fragen betreffend Umweltkontrolle und Umweltkompetenz aufgeworfen hat. Dieses Schreiben ist bis dato unbeantwortet geblieben. Abgesehen davon, daß es als Gebot der Höflichkeit angesehen werden kann, dem Umweltsprecher des Koalitionspartners zumindestens innerhalb von 2 Monaten eine Zwischenerledigung zukommen zu lassen, wurden in diesem Schreiben vom Erstunterzeichner mehrere Probleme im Zusammenhang mit der Bundesstaatsreform aufgezeigt.

Da die im gegenständlichen Schreiben aufgeworfenen Fragen unbeantwortet geblieben sind, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß der ehemalige Umweltsprecher der ÖVP, NAbg. Josef Arthold bei einer Pressekonferenz im Klub der Umweltjournalisten Kritik daran geübt hat, daß auch die Bundesstaatsreform die Umweltkompetenz zur Gänze auf die Länder übertragen und damit aufgesplittert würde, sodaß in Österreich in Zukunft neun verschiedene Umweltstandards gelten würden?
2. Teilen Sie diese Auffassung?

3. Wenn ja, welche Schritte haben Sie unternommen, um einer Aufsplitterung der Umweltkompetenz entgegenzutreten?
Wie werden Sie verhindern, daß in neun Bundesländern neun unterschiedliche Umweltstandards Gültigkeit haben werden?
4. Wenn nein, womit erklären Sie sich die pointierten Aussagen des ehemaligen Umweltsprechers der ÖVP?
5. Ist Ihnen bekannt, daß der ehemalige Umweltsprecher der ÖVP, NAbg. Josef Arthold bei einer Pressekonferenz im Klub der Umweltjournalisten kritisierte, daß durch die Bundesstaatsreform die zuständige Umweltministerin keinerlei Kontrolle über den Zustand der Umwelt und die Vollziehung der Umweltgesetze des Bundes hätte, obwohl die Vollziehung bei den Ländern schon jetzt nicht ordentlich funktioniere?
6. Teilen Sie diese Auffassung?
7. Wenn ja, welche Schritte haben Sie unternommen, um die Kontrolle über den Zustand der Umwelt und die Vollziehung der Umweltgesetze des Bundes aufrecht zu erhalten?
Wie werden Sie verhindern, daß in den Bundesländern die Umweltgesetze des Bundes unterschiedlich vollzogen werden?
8. Wenn nein, womit erklären Sie sich die pointierten Aussagen des ehemaligen Umweltsprechers der ÖVP?
9. Sind Ihnen die Bemühungen des ehemaligen Umweltsprechers der ÖVP, NAbg. Arthold, bekannt, seine Bedenken gegen die Bundesstaatsreform mehrfach im ÖVP-Klub geäußert hat, von den entscheidenden Fraktionskollegen jedoch die Antwort erhalten habe, die Bundesstaatsreform wäre für die ÖVP politisch wichtig, weil sie der Machterweiterung der Länder dienen würde?
10. Teilen Sie seine Bedenken?
11. Wenn ja, welche Schritte haben Sie unternommen, um der Abgabe der Vollzugskompetenz im Umweltschutz an die Länder entgegenzutreten?

13. Wenn nein, womit erklären Sie sich die pointierten Aussagen des ehemaligen Umweltsprechers der ÖVP?
14. Bei der besagten Pressekonferenz hat der ehemalige Umweltsprecher der ÖVP, Abg. Josef Arthold, ausdrücklich bedauert, daß er sich mit seinen Anliegen einer einheitlichen Umweltpolitik und einheitlicher Umweltstandards in seiner Partei nicht habe durchsetzen können.
Bedauern Sie dies ebenfalls?
15. Welche Schritte werden Sie setzen, um Ihr Anliegen einer einheitlichen Umweltpolitik und einheitlicher Umweltstandards im Rahmen der Verhandlungen zur Bundesstaatsreform durchzusetzen?